

Chesco – die teuerste Lausitzer Forschung

Strukturwandel Beim ambitioniertesten Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in Cottbus geht es nicht nur um neue Flugzeugantriebe, sondern auch um viel Arbeit. Es könnten viele Jobs entstehen und das Projekt könnte auf andere Bereiche positiv ausstrahlen. *Von Jan Siegel*



FOTO: STEFFEN WIEGEL/ROLLS-ROYCE

Triebwerksforschung: Rund um die BTU Cottbus-Senftenberg soll sich ein Zentrum für die Erforschung neuer Antriebe entwickeln. Und dabei geht es nicht nur um Flugzeuge, sondern auch Bahnen und Lkw.

Es ist nicht leicht, den Überblick zu behalten. Seit Monaten überschlagen sich Ankündigungen und visionäre Pläne dazu, wie sich die Forschungslandschaft im Süden Brandenburgs im Rahmen des Strukturwandels in der Lausitz verändern soll.

Neue Wissenschaftseinrichtungen sollen die Lausitz in den kommenden Jahren in eine Region verwandeln, in der die Technologien von morgen entwickelt werden. Die Spannweite der unterschiedlichen Forschungsfelder dabei ist groß.

Eine Bezeichnung aber muss sich jeder merken, der sich für die Themen Technologie- und Forschungsentwicklung und neue Arbeit in der Lausitz interessiert – Chesco. Hinter dem Projekt verbirgt sich ein Vorhaben, das zuallererst das Fliegen revolutionieren soll. Neben visionären Flugzeugantrieben aber geht es auch um neue Antriebstechnologien für die Bahnen und Straßenfahrzeuge. Das Entwicklungsvorhaben der internationalen Spitzenforschung hat sich kein kleineres Ziel gesetzt, als den zivilen Luftverkehr in eine klimaneutrale Zukunft zu bringen. Die für deutsche Ohren am ehesten tschechisch klingende Bezeichnung ist eine Abkürzung für den englischen Namen „Center for hybrid electric systems Cottbus“ (dt.: Zentrum für hybrid-elektrische Systeme Cottbus).

Chesco ist Teil des Gesamtprojekts Lausitzer Wissenschaftspark (Lausitz Science Parc), das unter dem Dach der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg in den kommenden Jahren entstehen soll. Im Rahmen von Chesco

entsteht bis 2026 ein integriertes Forschungszentrum im Technologie- und Industriepark (TIP) im Norden von Cottbus auf dem Gelände des einstigen Cottbuser Flugplatzes. Chesco wird einen Großteil der auf dem TIP-Gelände zur Verfügung stehenden Flächen in Anspruch nehmen.

Laut BTU Cottbus-Senftenberg sollen künftig bis zu 400 Beschäftigte rund um Chesco arbeiten. Dabei geht es nicht allein um neue Arbeitsplätze für Wissenschaftler und Studierende, sondern auch um den Aufbau von hochmodernen Werkstätten und Produktionskapazitäten für den Bau neuartiger Antriebssysteme. Gebraucht werden daher beispielsweise auch Fachleute für die Metallbearbeitung, Elektronik, Informatiker und Datentechniker.

Das Chesco-Projekt ist das bisher teuerste Wissenschaftsvorhaben im Rahmen des Lausitzer Strukturwandels. Es wird daher auch vor allem mit Geld aus dem Strukturstärkungsfonds für das Land Brandenburg finanziert. Bisher ist geplant, dass knapp 240 Millionen Euro aus dem Brandenburger Milliardentopf für den Strukturwandel in die Chesco-Idee investiert werden.

Der offizielle Startschuss für das Projekt fiel gestern. Brandenburgs Wissenschaftsministerin

Manja Schüle (SPD) übergab einen Förderbescheid in Höhe von zunächst 39 Millionen Euro an BTU-Präsidentin Prof. Gesine Grande. Die Lausitzer Uni hat die Koordination beim Aufbau von Chesco übernommen. Mit dem Geld kann auch der Bau neuer Gebäude auf dem ehemaligen Cottbuser Flugplatz beginnen.

Beim Chesco-Projekt arbeitet die BTU Cottbus-Senftenberg zusammen mit dem in Cottbus inzwischen ansässigen Institut für Elektrifizierte Luftfahrtantriebe des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), mit mehreren Fraunhofer-Instituten sowie als Industriepartner mit dem Triebwerkshersteller Rolls-Royce Deutschland.

Rolls-Royce arbeitet seit Langem mit Triebwerksfachleuten, Strömungsexperten und Materialforschern der BTU zusammen. Das Unternehmen betreibt seit Jahrzehnten bereits eine Triebwerksfabrik im Brandenburgischen Dahlewitz im Landkreis Teltow-Fläming.

Gemeinsam arbeiten die Partner beispielsweise an alternativen Flugtriebwerken, wie zum Beispiel auf Basis von Wasserstoff. So kann beispielsweise der klassische Luftfahrtantrieb durch neuartige Konzepte ergänzt oder komplett ersetzt werden.



Sehen so Flugzeuge der Zukunft aus? Forscher des DLR-Instituts in Cottbus denken über derartige Studien von Zukunftsfliegern nach.

GRUSSANZEIGEN



Liebe Oma Hanna!

Geburtstag ist wohl, ohne Frage, der schönste aller Ehrentage.

Drum wollen wir keine Zeit verlieren und zum

90.

Dir herzlich gratulieren.

Wenn wir es auch nicht immer sagen, wir wissen, was wir an Dir haben.

Denk stets daran, vergiss es nicht, wir lieben und wir brauchen Dich!

Deine Kinder

Anzeige

Cottbus hat eine lange Luftfahrt-Tradition

Die Stadt Cottbus kann auf eine lange Luftfahrttradition zurückblicken. Schon im Ersten Weltkrieg war ein östlich der Burger Chaussee befindliches Gelände von Februar 1917 bis Juli 1919 von einer Fliegerersatzabteilung zur Schulung von Flugzeugführern genutzt worden.

Im Dezember 1925 wurde die Errichtung eines Verkehrsflugplatzes im Norden

von Cottbus beschlossen. Gleichzeitig wurde der Verein zur Förderung des Flugwesens (D.L.V.) gegründet. Eine erste fliegerische Nutzung des Areals gab es ab dem Jahr 1927 als Verkehrslandeplatz der „Riesengebirgslinie“ der Lufthansa.

Von den 1930er-Jahren bis Anfang der 1990er-Jahre wurde der Flugplatz Cottbus-Nord beinahe durchgehend militärisch genutzt.

Für Aufsehen sorgte 1975 der Absturz eines Kampfflugzeugs vom Typ MiG21. Die Maschine durchbohrte ein Wohnheim im Cottbuser Bildungszentrum, dem heutigen BTU-Campus.

Im Mai des Jahres 2003 endete die Luftfahrtgeschichte auf dem Flugplatz Cottbus-Nord mit der Verlegung der Heeresfliegerstaffel 1 zum Fliegerhorst Holzdorf (Sachsen-Anhalt).

Auskunft über die Geschichte der Fliegerei in Cottbus gibt heute das Flugplatzmuseum Cottbus.

Pläne für einen leistungsfähigen Verkehrslandeplatz in der Region gab es danach nur noch für den einstigen Militärflugplatz in Drewitz im Landkreis Spree-Neiße. Doch alle Versuche, dort einen nennenswerten Regionalflugverkehr aufzubauen scheiterten.

LESERREISEN - Sondertagesreisen



Foto: shu/terstock.com/Roman Samborski



FRAUENTAGSSTIMMUNG BEIM „ROSENWIRT“

Erleben Sie hier eine tolle Frauentagsstimmung im familiengeführten Gasthof „Rosenwirt“ in Winkel (nahe Bad Liebenwerda) mit Roland & Dieter von den „Original Zillertaler“, welche jetzt als Duo „Tiroler Partymander“ erfolgreich unterwegs sind. Mit Ihrer langjährigen Bühnenerfahrung, bringen beide musikalisches und gesangliches Topniveau von Volksmusik bis Partyhits mit. Dazu dürfen Sie auch gern das Tanzbein schwingen.

REISETERMIN
SONNTAG, 06.03.22

LEISTUNGEN

- Fahrt im modernen Reisebus
- Begrüßung mit Rose & Schnäpschen
- Mittagessen
- Programm mit dem Duo „Tiroler Partymander“ und Tanz
- Kaffeetrinken

REISEPREIS FÜR ABONNENTEN 75,- €
REISEPREIS OHNE LR-ABO 79,- €

ZUSTIEGE:

Cottbus – Hauptbahnhof/Haltestelle, Hoyerswerda – Haltestelle Lipezker Platz, Senftenberg – Bahnhof, Spremberg – Busbahnhof

ABOplus

LAUSITZER RUNDSCHAU



Foto: Axel Prahl / ZeitungsFoto

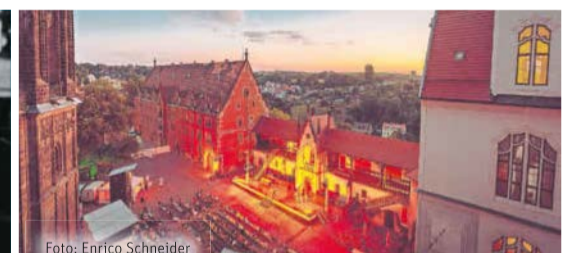


Foto: Enrico Schneider

BURGFESTSPIELE MEIßEN „AXEL PRAHL & SEIN INSELORCHESTER“

Axel Prahl (bekannt als Tatortkommissar) präsentiert sein Bühnenprogramm vor der beeindruckenden historischen Kulisse in Meißen. Sie hören Musik aus eigener Feder und von einem handverlesenen Orchester. Umrahmt wird das musikalische Highlight mit einem Abendessen, sowie einer geführten Überblicksfahrt durch Meißen.

REISETERMIN
SAMSTAG, 25.06.22

LEISTUNGEN

- Fahrt im modernen Reisebus
- geführte Rundfahrt Meißen mit Ausstieg historisches Stadtzentrum
- Abendessen mit 1 Glas Wein
- Eintritt zur Veranstaltung „Axel Prahl & sein Inselorchester“

(Beginn: 20:30 Uhr; einheitliche Kartenkategorie)

REISEPREIS FÜR ABONNENTEN 121,- €
REISEPREIS OHNE LR-ABO 125,- €

ZUSTIEGE:

Cottbus – Hauptbahnhof/Haltestelle, Senftenberg – Bahnhof, Spremberg – Busbahnhof

ABOplus

DERZEIT GILT FÜR DIE TEILNAHME AN BUSREISEN: *Pflicht zum Tragen eines medizinischen Mund- und Nasenschutzes

*Die gültigen allgemeinen Geschäftsbedingungen und das zum Reisezeitpunkt gültige Hygiene- und Infektionsschutzkonzept der Meissen-Tourist GmbH erhalten Sie in unserem Reisebüro oder unter www.meissen-tourist.de.

VERANSTALTER Meissen-Tourist GmbH • Elbstr. 18 • 01662 Meißen **BERATUNG UND BUCHUNG** Montag-Freitag von 9:00 – 12:00 Uhr • Reisebüro im Medienhaus Lausitzer Rundschau • Straße der Jugend 54 • 03050 Cottbus • **T 0351 481-588** • E-Mail: leserreisen@lr-online.de